

## Alte Drucke

**Beweiß/|| Aus Gottes Wort/|| beyneben D. M. Lutheri vnd D.  
Au=||gustini vnd etlicher anderer Hochgelerten  
Theolo=||gen Schrifften/ das/ vnd wie ferne ...**

**Magdeburg, Joachim**

**s.l., 1583**

**VD16 ZV 27834**

Das zehende Zeugnis.

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148987**

fang/ vnd vollkomene widergeburt vnnnd vernewerung/ so  
am Jüngsten tage geschehen wird/ angehoget/ was nu aber  
andern rechte vnd Gottes wort gemehret/ wird mir je vnbil-  
lich für sünde gerechnet.

## Das zehende Zeugnis.

Am 18. Sontag Trinitatis in der Kirchenpostill. So  
wir also bleiben im glauben/ das ist/ in der schenckung vnd  
vergebung/ vnnnd im anfang des heiligen Geistes/ oder der  
erfüllung/ so sol das feuer am Jüngsten tage/ dadurch die  
ganze welt verbrennen wird/ vns also segen vnd rein ma-  
chen/ daß wir nicht mehr bedürffen werden des schenckens  
vnd vergabens (als were noch etwas vnreines vnd sündli-  
ches an vns/ wie jesund ist) sondern werden allerding sein/  
wie die liebe Sonne leuchtet/ ohn alle Mackel vnnnd gebre-  
chen voller liebe/ wie Adam erstlich im Paradis gewesen ist.

M. Spangenbergius. Kurz für diesen worten spriche  
Lutherus also/ am Jüngsten tage/ wirds nicht mehr gnade  
noch vergabung heissen/ sondern eitel warheit vnnnd ganz  
vollkommener gehorsam. In des bleibet es also/ das er sitte  
schencket/ vergibt/ treget/ vnd durch die finger siset/ **WIE**  
(NOTA) wir begraben werden. Merck auch/ das er saget/  
am Jüngsten tage/ werde nicht etwas vnreines vnd sündli-  
ches an vns sein **WIE JESUND**.

Auf diesen vorgehenden zeugnissen/ ist nu noch lange  
nicht bewiesen/ das der glaubigen seligen Leichnam/ nach  
irem abschied noch wesentliche Erbsünde sein/ vnd noch al-  
lererst im grabe vollend gereiniget vnd gefeget werden.

### Antwort.

Was Spangenbergius allhie anfänglich anzeuget/ ist  
für vns. Denn darüber ist der streit zwisken vns/ **DAS ES**  
**S** noch

noch nicht eitel warheit vund ganz vollkommener  
gehorsam ist. So laugen wir gar nicht/ das allhie vnser  
Herr Gott durch die finger siset/ vnd alle sünde vergibet/  
schencket vnd treget **VS** wir begraben werden / da als  
denn das Gesez das auff alle reineste ist / wie D. Luther  
Tom. 3. lat. fol. 457. b. sagt / die sünde auch auff alle reineste  
tödtet/ vnd lest allerding nichts vbrig von allen vmbstän-  
den/ vnd was nur zur sünde gehört. (Merck welcher gestalt  
die leibe der heiligen noch vnter dem Gesez sind ) denn es  
sol nichts gemeines in das newe Jerusalem eingehen/ Apoc.  
2). Wie nu das Gesez die sünde tödtet/ leret D. Luther balde  
am andern blat hernach/ da er den oben angezogenen spruch  
der der ander vor diesem ist/ anzeucht vund sagt: Das wir  
müssen sterben/ begraben/ vnd durchs letzte feuer verbrand  
werden: Das heist die sünde auff alle reineste mit allen  
vmbstenden vnd Accidentibus tödten. Eben das meinet  
auch D. Luther allhie. Sol es eitel warheit ganz voll-  
kommener gehorsam/ vnd ein new recht schaffen we-  
sen/ vnd (wie D. Luther klar dafelbst saget) Christus auch  
das Gesez in vns erfüllen / So soll das feuer am  
Züngsten tage/ dadurch die ganze welt verbrennen  
wird/ vns also segen vnd rein machen (Merck sol das feuer  
vns segen vnd rein machen/ so muß es noch nicht allerding  
rein sein/ ehe denn solches geschicht/ vnd das heist noch sün-  
de) das wir nicht mehr bedürffen werden/ des schenckens vñ  
vergebens (als were noch etwas vnreines vnd sündliches an  
vns wie **IESVS** **ND** **IESVS**) Merck **IESVS** **ND**  
verstehet D. Luther nicht allein vom leben / sondern auch  
vom todte bis zum Züngsten tage/ da als denn/ wie allhie  
die sünde alle vergeben/ durch den todte vnd letzte feuer auch  
noch

noch die vbrige vnreinigkeit / die doch den abgestorbenen  
gläubigen in Christo nichts mehr schädlich / gereiniget / vnd  
besetzt werden sol / wie D. Luthers eigen wort lauten.

Tom. 7. lat. fol. 162. Wir müssen also rein werden ehe  
denn wir ins Reich Gottes kommen. Das nicht allein keine  
böse bewegung / sondern auch kein zunder zum bösen in vns  
sey. Vnd das Leib vnd Seel von alterley gebrechen vnd  
mangel vollkommen geheilet sey / welches zwar in diesem leben  
nicht geschehen wird / vnd ist auch vnmöglich / das wir vns  
selbs dazu helfen mögen / &c. Darumb so hat Gott be-  
schlossen auch endlich vnsern Leib / widerumb zu  
staub vnd erden vnd durch das letzte allgemeine feu-  
er vollend alles zu aschen zu machen / das also al-  
ler gebrechen vnd mangel vnseres fleisches verzere  
vnd verschlungen werde / durch das letzte feuer. Al-  
so gar feind ist Gott aller vnreinigkeit.

Wie köndien doch diese Sprüche heller sein / noch  
darff W. Spangenberg dawider streben / vnd hilfft eine  
verfolgung vnd vnglück vber das ander anrichten / das  
denn etliche Bürger meine gewesene Pfarrkinder zu Efer-  
ding / redlich gefördert / vnd nicht geruhet / bis ihre bitte er-  
füllet worden. Geben darnach für / wir solten mit solchen  
gründen / das Papisische Fegfeuer wider anrichten vnd  
besetzen / so wir doch klar vnd deutlich mit Luthero / auß  
vnd nach der Schrifft 1. Corint. 3. 2. Petr. 3. allein vom  
letzten feuer reden / dadurch die ganze welt verbrennen /  
vnd alle Element für hize zerschmelzen werden.

So beschuldigen sie vns auch. Als sollte mit dieser lere der  
gehorsam / leiden vñ sterben vnseres H. Jesu Christi (oder die  
rechtfertigung des arme sünders für Gott) gezeugnet werde

vnd neben Mitter/ueben sünden. freyer (wie sie reden) oder  
sonst andere mittel/als maden/oder feuer/oder wasser vns  
von sünden zu reinigen/durch vns gesuche werden. Da wir  
doch gnug. vnns erkleren/ das der streit nicht sey von der  
Rechtfertigung/ vnd. solchem Artikel nichts benommen  
werde/ vnd das wir gantzlich glauben/ das wir allhie voll-  
kommene vergebung der sünden an leib vnd Seel empfan-  
gen/ vnd allein in Christo auß gnaden/ durch den glauben.  
für Gott gerecht sind.

Angezogene sprüche aber allein von dem dritten Arti-  
kel vnser. Christlichen glaubens reden/ nemlich von der  
heiligung. Da der heilige Geist/ die heiligung aufrichtet/  
durch die folgende stücke/das ist/ durch die gemeine der hei-  
ligen oder Christliche Kirche/ vergebung der sünden (wel-  
ches denn in diesem leben geschicht) vnd durch die Auffer-  
stehung des fleisches vnd ewiges leben. am Jüngsten tage/  
wie D. Luther sagt/ da als denn vnser leibe vollend voll-  
kommen durchs letzte feuer rein werden sollen. Aber diß al-  
les muß inen vnwarheit sein. Wen verspottet/verachtet/vil-  
lugenstrafft man aber hierdurch ohn allein die H. Schrifft/  
vnd den theuren Mann. D. Martinum Luther/ Gott ver-  
gebe es inen/vnd helffe das sie es erkennen vnd buße thun.

Bleiben demnach wol die angezogene Sprüche vn-  
umbgestossen/ vnd ist noch nirgende mit keinem wort oder  
spruch bewiesen/das die leibe der heiligen in der Erden bald  
nach dem absterben ein gerechts wesen/ da nichts vnreines  
oder sündliches mehr an ist/ sein sollen.

### Das eilffte Zeugnis.

In der Kirchenpostill am 23. Sontag Trinitatis vber  
die Epistel. Tu heisset es also/ vnd muß also das vtheil  
heissen. Entweder in die Helle gefaren/ oder die Menschli-  
che eigen. Gerechtigkeit gehalten für schaden. vnd kot/ vnd  
dahin.